

Mit Melodien die Persönlichkeit fördern

Pro Musica möchte an allen Kindertagesstätten kostenlose frühkindliche Musikerziehung anbieten

VON RALF MISCHER

■ **Lübbecke.** „Wir müssen an die Einrichtungen gehen“, sagt Martin Obermeier. Denn eine bestimmte Klientel könne man mit dem klassischen Musikschul-Angebot nicht mehr erreichen, klagt der Leiter von Pro Musica in Lübbecke.

Deshalb möchte sich die Musikschule jetzt direkt an die Kindertagesstätten wenden. Denn mittels musikalischer Früherziehung gelinge es gut, die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zu fördern. Obermeier: „Gehirnforscher sagen sogar, dass kaum aufgeholt werden kann, was bis zum sechsten Lebensjahr versäumt wurde.“ Der Idealfall wäre für Obermeier: „Die frühkindliche Musikförderung flächendeckend anzubieten.“

Das kann Pro Musica freilich nicht kostenlos. Und andererseits können Familien mit geringerem Einkommen keine hohen Beiträge bezahlen. „Inzwischen tritt mehr und mehr der soziale Aspekt bei unserer Arbeit in den Vordergrund“, so Obermeier. Im Rahmen eines erweiterten Förderkonzepts erhalten mittlerweile 20 Musikschüler ihren Unterricht über einen so genannten Bildungsgutschein. Doch „finanziell schwache Familien suchen oftmals erst gar nicht den Weg zu uns“, berichtet der Leiter der Musikschule.

Der Weg an die Kitas würde also Sinn machen, da man dort auch Kinder erreichen könnte, die sonst keine Möglichkeit hät-

INFO

Singen mit Erzieherinnen

◆ Den ersten Schritt zur flächendeckenden Einrichtung frühkindlicher Musikförderung hat die als gemeinnütziger Verein anerkannte Lübbecker Musischule „Pro Musica“ bereits in diesem Jahr mit der Fortbildungsreihe „Singen mit Kindern“ gemacht. Daran nahmen 29 Erzieherinnen aus dem Altkreis Lübbecke teil.

◆ Ziel der Fortbildung war es, das Bewusstsein der Erzieherinnen dafür zu schärfen, wie

wichtig Musik besonders für die frühkindliche Entwicklung ist. Dabei wurde das Singen in den Mittelpunkt gerückt, denn die „Stimme muss man nicht kaufen und sie ist die unmittelbarste Ausdrucksform des Menschen“, so die Haltung von Pro Musica.

◆ Geplant ist, dass die Reihe im kommenden Jahr fortgesetzt wird. Die Stadt Lübbecke wird sie dabei finanziell unterstützen. (rtm)



Ohne Instrumente: An der Kita Sonnenschein begutachtet Armin Gauselmann die frühkindliche Musikförderung. Die Kinder tollen gerade mit Drachenflügeln herum. Das sind mit Krepp-Papier geschnürte Kunststoffstäbe.

FOTO: RALF MISCHER

ten, Musikunterricht zu besuchen.

Allerdings gibt es da ein weiteres Problem: Angebote an Kindertagesstätten dürfen nicht kostenpflichtig sein, wenn sie während der Öffnungszeiten stattfinden. Und für die Zeit nach dem Regelbetrieb hat die Musikschule nicht genug Lehrkräfte, um an jedem Kindergarten Kurse anzubieten.

„Von einem flächendeckenden Angebot sind wir deshalb noch ein großes Stück entfernt – aber das ist unser Ziel“, bekennt Obermeier. An fünf Kindergärten ist Pro Musica bisher aktiv.

Jetzt machen die Pläne der Musikpädagogen einen großen Fortschritt: Da der Unternehmer Armin Gauselmann Geld spendet, kann jetzt musikalische Früherziehung an der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ kostenlos angeboten werden. Gauselmann übernimmt die Personalkosten für eine Musikpädagogin in Höhe von 2.000 Euro jährlich. Die Förderung ist auf drei Jahre angelegt. „Ich möchte ein Beispiel für andere sein und stehe voll hinter dem Projekt, denn Kinder sind unsere Zukunft“, sagt Armin Gauselmann.

Martin Obermeier hofft jetzt auf weitere Sponsoren. Und die Leiterin der Kita, Sigrid Kittel, freut sich: „Ich bin dankbar, dass uns diese Möglichkeit gegeben wird – viele können ihren Kindern den Musikunterricht nicht finanzieren – trotz des Bildungspaketes.“